

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und richtige Anwendung aller der Mittel erzeugt worden, welche die Naturheilmethode in folchem Fall an die Hand giebt.

Es hat kein irgendwie gewaltsamer Eingriff, keine forcierte Streckung stattgefunden, kein einziger orthopädischer Apparat ist zur Anwendung gelangt. Dagegen sind neben zweckmäßiger Lagerung und Diät besonders Dampfbäder, Abreibungen, Einpackungen, (des ganzen Körpers, wie der Gelenke jede Nacht), Halbbäder, Douchen, (auf die Gelenke) eine sachgemäße Massage mit passiven Bewegungen, und täglich vorsichtig ausgeführten und allmählich verstärkten Streckversuchen vorgenommen worden, die denn auch Schritt für Schritt und von Tag zu Tag die Verwachsungen lockerten und lösten, die verkürzten Sehnen dehnten, die erschloffen, gelähmten kräftigten: kurz, die verloren gegangene Leistungsfähigkeit allenthalben wieder herstellten. — Ein schlagender Beweis dafür, was die Naturheilmethode bei einem in Folge schwerer Erkrankung bei medizinischer Behandlung siech und krüppelhaft gewordenen Körper noch zu leisten im Stande ist; ein Beispiel aber auch dafür, daß der wohlthätige Zweck der Stiftung, auch der unbemittelten Leidenden sich anzunehmen, allezeit im Auge behalten wird.

Im Anschlusse hieran sei es gestattet hervorzuheben, daß, wie die Kurliste darthut, einerseits Patienten aus höchst respectablen Lebenskreisen von Nah und Fern im Laufe dieses Jahres in größerer Anzahl, als je zuvor, die Anstalt aufgesucht haben; andererseits aber eben auch vielen Unbemittelten, den humanen Absichten des Herrn Stifters entsprechend, teils ganz unentgeltlich, teils gegen ein geringes Aufenthalt gewährt und Hilfe geworden ist. Diese Thatfachen sprechen für sich selber und bedürfen keines weiteren Commentars.

**Dr. med. Winchenbach.**

## Bereinsnachrichten.

(Einsendung muß bis spätestens 12. jeden Monats erfolgen.)

**Berlin.** Naturheilverein Norden. Der Verein macht erfreuliche Fortschritte, besonders auch unter der Arbeiterbevölkerung mehren sich die Mitglieder. Die Vorträge wurden nur aus den Mitglieds-Beiträgen bestritten. Es sprachen: Hermann Caniz über: „Diphtheritis,“ „Allopathie, Homöopathie und naturgemäßes Heilverfahren“, „die Naturheilkunde und ihr hoher Wert für Familie und Haus“ und „die verheerende Wirkung des Quecksilbers auf den menschlichen Organismus“ (Herrenvortrag); Max Caniz über: „Masern und Scharlach“, „Magenleiden“, „Nieren- und Leberleiden“, „Sicht und Rheumatismus;“ Sperling über: „Massage“; Vorsitzender Hauptmann a. D. Bartsch über: „Fieber und naturgemäße Heilung des Unterleibstypus;“ Frau Mücke über: „den Einfluß des Wassers auf den gefunden und kranken Organismus.“ Ärztlicher Beirat des Vereins ist der bei Sanitätsrat Dr. Meyner vorgebildete Assistent Kunor, Weihenburgerstraße 63.

**Blauen i. B.** Am 4 April sprach hier Sanitätsrat Dr. Meyner über: „die Behandlung des Wochenbetts.“ Es war dies der erste Frauenvortrag unseres Vereins. Am 11. April sprach Lehrer Siegert-Friedrichshagen über: „Entstehen und Verhüten von Krankheiten.“ Siegert sprach wie gewöhnlich in anschaulicher, packender Weise. Im Ganzen wurden dies Jahr 10 öffentliche Vorträge gehalten. In den Wochenversammlungen wurde über Grundsätze der Gesundheitspflege gesprochen. Der Besuch war weit bedeutender als im Vorjahre.

**Altenburg.** Der hiesige Verein hat über 200 Mitglieder. Am 2. März hielt Lehrer Handwerk vor etwa 400 Personen einen Vortrag über: „Die Naturheilkunde“; Mitglied Ramsdorf führte zum Schlusse verschiedene Einpackungen vor. Der Verein gewinnt immer größere Beachtung.

**Sonneberg i. Th.** Am 10. April sprach der hies. Naturarzt Glau über: „Croup und Diphtheritis“ und hatte eine zahlreiche Zuhörerschaft. Die Mitgliederzahl stieg von 300 auf 352.

**Charlottenburg.** Am 12. April hielt Frau Clara Mücke-Berlin Vortrag über: „Kindespflege und Mutterpflichten“ und fand allseitigen Beifall.

**Blauenscher Grund (Döhlen).** Im vergangenen Halbjahre sprachen hier: Gotthardt-Dresden über: „Stoffwechsel“, „Mutterpflichten und Kindespflege;“ Hindorf-Madebeul über: „Was ist Krankheit?“ Fabritbesitzer Berndt-Deuben über: „Warum sind die Impfsgegner gegen das Impfen?“ und „das Dampfbad;“ Lehrer Ebert über: „Das menschliche Knochengeriüst;“ Israël über: „Die naturgemäße Behandlung der Fieberkrankheiten;“ Schönbberger über: „Massage“ und „Wie heilt die Naturheilmethode?“ Alle Redner ernteten reichen Beifall. Die Mitgliederzahl ist von 60 auf 220 gestiegen. Im April wurde auch eine Verwaltungsstelle der Kranken- und Sterbekasse gegründet, welcher über 30 Mitglieder beitraten.

**Darmstadt.** Am 15. April las hier Wilhelm Kessel seine Erzählung: „Die Naturheilmetode als Siegerin“ vor und erntete lebhaften Beifall.